



SBL, Kreishaus, 59821 Arnsberg

1.) An den Landrat
des Hochsauerlandkreises
2.) An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Kreishaus
per Fax. 0291/94-2430

z.K. an CDU-, SPD-, B90/Die Grünen-, FDP-, Die Linke-Fraktion, KTM Daniel Wagner; Fachdienst;
Presse

Arnsberg, 09.01.2017

Anfrage gemäß § 11 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kreistags
Thema: „Entsorgte“ Puten

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Westfalenpost berichtete im letzten Oktober über den Zufallsfund von illegal entsorgten Putenkadavern an einem Waldweg zwischen Meschede und Schederberge. Die Presse schrieb von „etwa 20 toten Puten“.

Klick:

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/20-tote-puten-zwischen-meschede-und-schederberge-entsorgt-id12302603.html>

Nach unseren Informationen könnte es sich um mehr als 20 tote Tiere gehandelt haben. Die Puten sollen in Plastik verpackt gewesen sein und Verwesungsspuren aufgewiesen haben. Uns wurde auch berichtet, dass allen Kadavern die Köpfe gefehlt hätten. An der Fundstelle sollen noch immer Knochenreste und Federn liegen.

In dem oben erwähnten WP-Bericht heißt es:

„... Die Polizei ermittelt wegen illegaler Müllentsorgung und Verstößen gegen die illegale Entsorgung von Tierkadavern. Ein Zusammenhang mit der Puten-Mast in Schederberge besteht nach Informationen unserer Zeitung nicht. ...“

Wir bitten Sie daher, folgende Fragen zu beantworten:

- Liegen zwischenzeitlich Ergebnisse der polizeilichen Ermittlungen wegen illegaler Entsorgung von Tierkadavern vor? Wenn ja, welche?
- Was ist Ihrer Behörde über die Todesursache der Tiere bekannt? Wurden von Ihnen oder von anderen Behörden oder Instituten entsprechende Untersuchungen veranlasst? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Wo und wie sind die Putenkadaver letztendlich legal entsorgt worden?

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit

Reinhard Loos
SBL-Fraktionssprecher

Gabriele Joch-Eren
SBL-Geschäftsführerin